
c/o Andreas Hölzel, Fraktionsvorsitzender, Dünzbacherstr. 40, 37269 Eschwege, Tel: 0172-5600203

Eschwege, 31.01.2026

Pressemitteilung

Eschwege. Als „Sieg für die Demokratie und eine schallende Ohrfeige für die Landesregierung aus CDU und SPD“ bezeichnet Andreas Hölzel die Entscheidung des Hessischen Staatsgerichtshofs zur Wahlrechtsreform der schwarz-roten Koalition.

„Das Urteil ist ein politischer Offenbarungseid für die Landesregierung aus CDU und SPD“, sagt der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Kreistag. Hölzel weiter: „Der eilig durchgepeitschten Reform des Kommunalwahlrechts wurde mit Hinweis auf die Verfassungswidrigkeit widersprochen.“ Der Versuch von CDU und SPD war „nichts anderes als ein bewusster Angriff auf die Wahlgleichheit und die kommunale Demokratie in Hessen“.

Die Freien Wähler (FW) im Werra-Meißner-Kreis gehen davon aus, dass es CDU und SPD mit der Reform nicht etwa darum ging, demokratische Prozesse zu verbessern, sondern darum, kleinere Parteien, Wählergruppen und unabhängige, kommunale Initiativen zurückdrängen. Hölzel: „Dass der Staatsgerichtshof diesem Machtmissbrauch nun eine klare Absage erteilt, überrascht niemanden – außer offenbar die Regierung selbst, die im Vorfeld alle Warnungen ignoriert hat. Verfassungsrechtliche Bedenken seien leichtsinnig beiseite gewischt, Experten übergangen worden. Sehenden Auges sei ein Gesetz beschlossen worden, das nun kassiert wurde. „Das ist keine Panne, das ist Regierungsversagen“, sagt der Fraktionsvorsitzende.

Die Freien Wähler betonen, dass gerade auf kommunaler Ebene Demokratie von Vielfalt, von Bürgernähe und von unabhängigen Stimmen lebe. „Wird das Wahlrecht so umbaut, dass nur noch große Parteien profitieren, ist das Demokratieabbau mit juristischer Verpackung“, heißt es in der FW-Stellungnahme. Und weiter: CDU und SPD haben versucht, sich die Spielregeln zu ihren Gunsten zu schreiben - und sind damit krachend gescheitert.

Besonders verantwortungslos ist nach Ansicht der Freien Wähler das Timing. Kurz vor den anstehenden Kommunalwahlen herrsche jetzt Rechtsunsicherheit. Ehrenamtliche Kommunalpolitiker, Wahlleitungen und Bürger müssten „die Konsequenzen einer handwerklich miserablen und politisch motivierten Gesetzgebung ausbaden“.

„Wir brauchen eine Landesregierung, die die Verfassung respektiert und nicht eine, die von den Verfassungshütern gestoppt werden muss, weil die Politik mit ihrem Vorgehen das Engagement ehrenamtlicher Kommunalpolitiker behindert, die sich zum Wohle ihrer Heimat einsetzen.“

Ergänzend als Beispiel, wie sich in Zahlen der veränderte Auszählungsverfahren bei der letzten Kommunalwahl auf Kommunen im Werra-Meißner-Kreis ausgewirkt hätte:

Veränderungen der Sitzzuteilung von Hare-Niemeyer auf D'Hondt für die Städte und Gemeinden im Werra-Meißner-Kreis für die Ergebnisse der Kommunalwahl 2021

Bad Sooden-Allendorf	CDU	+1
	Grüne	- 1
Eschwege	CDU	+1
	FDP	- 1
Meinhard	FDP	- 1
	ÜWG	+1
Meißner	SPD	+1
	ÜWG	- 1
Neu-Eichenberg	Linke	- 1
	MfNEB	+1
Waldkappel	Grüne	- 1
	SPD	+1
Wehretal	SPD	+1
	FDP	- 1

Bei 7 von 16 Städten und Gemeinden im WMK hätte es also Veränderungen gegeben, bei 9 Kommunen bliebe die Sitzverteilung gleich.